Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 19 (1944)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Die Kurse des Genossenschaftlichen Seminars im Jahre1944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht der Sektion Schaffhausen pro 1943

Auch das Jahr 1943 brachte der Sektion Schaffhausen eine weitere erfreuliche Entwicklung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues. Die beiden unserer Sektion angeschlossenen Genossenschaften, Arbeiter-Baugenossenschaft und Siedlungsgenossenschaft «Mein Heim», haben ihre Bauten fertig erstellt. Die Arbeiter-Baugenossenschaft hat nunmehr 52 Einfamilienhäuser in zusammengebauten Gruppen im Areal des «Bocksrietes» errichtet, die zufolge ihrer besonderen Bauweise (Holzkonstruktion) nicht nur in Schaffhausen, sondern auch auswärts große Beachtung und Interesse erfahren durften. Die Siedlungsgenossenschaft «Mein Heim» konnte im Laufe des vergangenen Sommers ihre 12 freistehenden Einfamilienhäuser ebenfalls beziehen lassen. Auch hier handelt es sich um eine sehr gut gelungene Lösung von ausgesprochenen Siedlungsbauten, die sich nunmehr zusammengefaßt als kleines neues Dorf präsentieren.

Aber auch andere Genossenschaften, die noch nicht Mitglieder unseres Verbandes sind, haben ihren Beitrag am Wohnungsbau geleistet, so die Baugenossenschaft «Allmend», die zurzeit an der neu erstellten Eichenstraße 42 Einfamilienhäuser in Ausführung hat. Es handelt sich ebenfalls um Holzbauten. Hier wurde zum erstenmal das Baurecht in Anwendung gebracht; nach 80 Jahren fallen die Häuser unentgeltlich an die Stadt als Landeigentümerin zurück. Ebenfalls 42 Häuser baut die Baugenossenschaft «Oerlifall» am Osthang der Enge. Es handelt sich hier um massiv gebaute freistehende Einfamilienhäuser. Im weitern baut eine Handwerkerbaugenossenschaft an der Hauentalstraße in drei Blöcken 18 Wohnungen und die Wohnbaugesellschaft der Stahlwerke Fischer AG 12 Wohnungen an der Lochstraße. Zusammen mit einigen privaten Unternehmen werden auf Frühjahr 1944 156 neue Wohnungen erstehen.

Leider war es bis jetzt nicht möglich, Wohn- und Siedlungsbauten auch in Landgemeinden erstellen zu lassen und zwar lediglich deswegen, weil die Gemeinden die Subventionierung von Wohnungsbauten bis jetzt ablehnen und damit bedauerlicherweise die kantonalen und eidgenössischen Subventionen nicht erhältlich werden.

Wie weit der Wohnungsbau auch noch in den kommenden Jahren gefördert werden muß, hängt sehr weitgehend von der noch bevorstehenden politischen, wirtschaftlichen und kriegerischen Entwicklung ab. Auf alle Fälle wird die Sektion Schaffhausen diesem äußerst wichtigen Problem der Wohnungsbauförderung, zusammen mit dem Schweizerischen Verbande, ihr volles Interesse zuwenden.

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Verbandes hatte in verschiedenen Sitzungen vor allem eine Reihe von Gesuchen für Darlehen aus dem Fonds de Roulement zu behandeln. Er hat unter anderem auch Wegleitungen herausgegeben, wie solche Gesuche nach möglichst einheitlichen Angaben einzureichen sind.

Die Generalversammlung des schweizerischen Verbandes fand am 26. und 27. Juni 1943 in Winterthur statt und wurde auch von Mitgliedern der hiesigen Sektion besucht.

Sch.

Die Kurse des Genossenschaftlichen Seminars im Jahre 1944

Das Genossenschaftliche Seminar des *Verbandes Schweizerischer Konsumvereine* veranstaltet jedes Jahr eine große Zahl von Kursen. Wir geben hier einige dieser Kurse unsern Lesern und Mitgliedern von Genossenschaftsbehörden bekannt.

Tagung der Vereinigung genossenschaftlich eingestellter Lehrer im Kreise IV (Baselstadt, Baselland und Solothurn): Sonntag, den 19. März 1944.

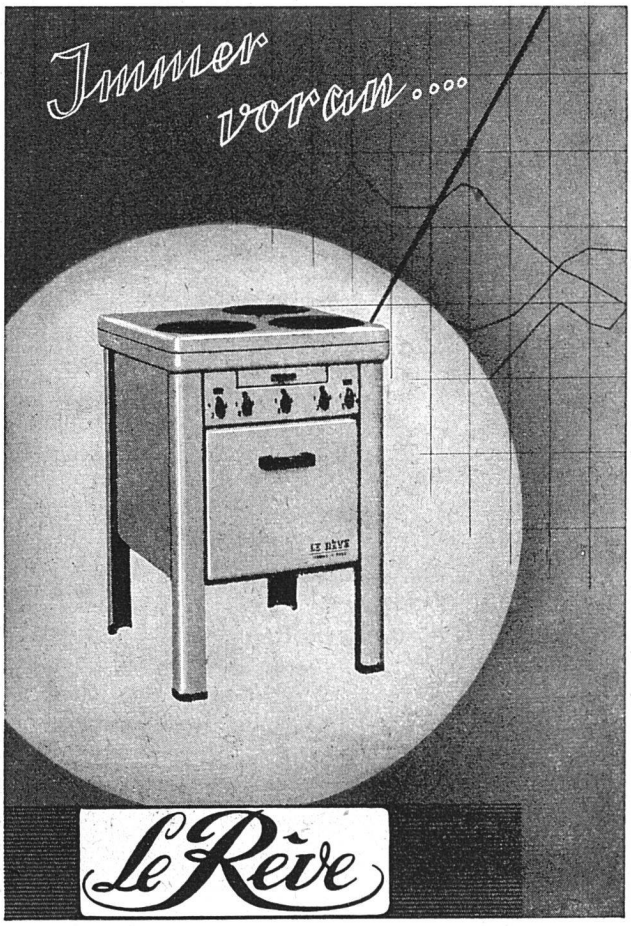
Kurs für Vorstandsmitglieder, Verwalter, Revisoren und weitere Funktionäre sowie für Mitglieder von Kreisvorständen der deutschen Schweiz: vom 12. bis 15. Juni 1944.

Vorbereitungskurs für die genossenschaftlichen Studienzirkel der deutschen Schweiz: vom 10. bis 15. Juli 1944.

Sämtliche Kurse sind unentgeltlich; außerdem werden die von auswärts kommenden Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer im Freidorf kostenlos verpflegt und einlogiert.

Die Vorstände und Verwalter der Verbandsvereine werden gebeten, für guten Besuch obiger Kurse bedacht zu sein.

Anmeldungen sind der Leitung des Genossenschaftlichen Seminars (Dr. B. Jaeggi, Freidorf bei Basel) so bald wie möglich einzusenden. Zu weiterer Auskunft ist die Seminarleitung jederzeit recht gerne bereit.

Arbeiterkulturwoche Zürich

Vom 12. bis 29. März findet in Zürich die erste gesamtschweizerische Arbeiterkulturwoche statt, deren Zweck es ist, eine Gesamtschau dessen zu vermitteln, was Arbeiterkultur sein will, was bis heute erreicht wurde und was weiter geschehen soll. Das Präsidium des Patronatskomitees hat Bundesrat *Nobs* übernommen, der die Veranstalter am Eröffnungstage begrüßt hat. Darauf waren für die erste Woche eine Reihe von Veranstaltungen vorgesehen. Am 18. März folgt die Eröffnung der verschiedenen *Ausstellungen:* Bild, Plastik, Buch usw. im Volkshaus am Helvetiaplatz, und es schließen sich wiederum eine Reihe von Darbietungen an, vom gehaltvollen Spiel *«Der junge David»* (Verfasser Walter *Lesch,* Musik Huldreich *G. Früh)* bis hinüber zum «Fäscht» mit Tanzorchester und sonstigen leichteren Dingen.